

Inklusion und Umsetzung

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. Januar 2018 21:45

[Zitat von benminor7](#)

...Da kommen dann in jedem Schreibprogramm ca. 7-9 Zeilen bzw. 900-1000 Zeichen (mit Leerstellen) raus. Wenn man zeiteffektiv vorgeht, kann man entsprechende Kompetenzen über Schlüsselwörter abstufen (selbständig, mit wenig/großer Unterstützung...usw.). Das sollte jeder Lehrer meiner Meinung nach hinbekommen.

...

Ich bspw. bin zuständig für 15 SchülerInnen mit FSP:LE (Kinder mit anderem Förderbedarf gar nicht erst eingerechnet). Sollte ich jetzt innerhalb der letzten 2 Wochen vor den Zeugiskonferenzen 180 Zeugnistexte schreiben?

Hm. Wenn du zeiteffektiv vorgingest...



Der Punkt ist doch: es bedarf genauer Absprachen. In jedem System, vom Krankenhaus bis zur Autowerkstatt ist festgelegt, wer für welche Bezahlung welche Aufgaben übernimmt und wer wem welche Tätigkeiten zuweist.

Nur im gemeinsamen Unterricht wurde das bisher versäumt. Theoretisch müssten die Schulleiter intervenieren, die wissen aber selbst nicht, wie das gehen könnte und halten sich raus. Ergo müssen die beiden, die am selben Kind rumdoktern sich einig werden. Da spielt die Schulart ne Rolle, das Bundesland, die Anzahl der Inklusionsstunden, der Förderbedarf, die Wünsche der Kollegen...